

Anfrage

des Abgeordneten Mag. Helmut Hofer-Gruber an die Landesrätin für Bildung, Familien und Soziales Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: "**Digitale Endgeräte für niederösterreichische Schüler_innen - Letztstand?**"

Das Thema der Ausstattung niederösterreichischer Schüler_innen mit Tablets und Laptops begleitet uns seit Beginn der Distance-Learning- Maßnahmen anlässlich des ersten Lockdowns. Schon damals gab die Bildungsdirektion an, dass rund 1.500 Schüler_innen in Niederösterreich von den Schulen nicht mehr erreicht werden konnten - die Initiative Teach for Austria geht von bis zu 20 % aus, was einer Zahl von rund 11.000 Schüler_innen entsprechen würde. Die zweite Erhebung durch die Bildungsdirektion, vom 02.04.2020, wies aus, dass rund 7.300 Schüler_innen nicht über die technische Infrastruktur für die Fernlehre verfügen. Unabhängig davon, ob es nun 1.500 oder 15.000 Schüler_innen betrifft:

Die am Ende des ersten Lockdowns medial angekündigten 1000 Laptops, deren Anzahl später in Anfragebeantwortungen auf 750 und zuletzt auf 720 nach unten revidiert wurde, sind jedenfalls zu wenig.

Überraschender Weise ist einer Anfragebeantwortung der Landesrätin für Bildung zu entnehmen, dass diese Endgeräte bis zuletzt in der Bildungsdirektion gelagert wurden und so, auch in der zweiten Schul-Lockdown Phase nicht von Anfang an den Schüler_innen zur Verfügung standen. Was die tatsächlichen Bedarfe der Schulen angeht, hören wir von den Direktor_innen, dass weit weniger an Endgeräten zur Verfügung gestellt wurde (bzw. wird), als sie an Bedarf eingemeldet hatten.

Zuletzt wurde das Ausstattungsdilemma anlässlich einer aktuellen Stunde im niederösterreichischen Landtag thematisiert und mit großem Erstaunen wurde ein Redebeitrag einer Vertreterin der Mehrheitspartei aufgenommen, die ankündigte, dass "in Zukunft alle Schüler_innen, die einen entsprechenden Bedarf hätten, mit Laptops ausgestattet werden könnten!".

Sollte dem so sein, wäre das ein großer Schritt in Richtung Bewältigung der derzeitigen Distance-Teaching- und Distance-Learning- Herausforderungen für die Schüler_innen unseres Landes.

Der Gefertigte stellt daher an die Landesrätin für Bildung, Familien und Soziales Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister folgende

Anfrage

1. Wie hoch ist der Bedarf an digitalen Endgeräten, der durch die Schulleiter_innen im Zuge der letzten Bedarfserhebung eingemeldet wurde? Bitte um Aufgliederung nach Menge und Schultyp/Schulstandort, sowie (ziffernmäßiger) Gesamtletztstand des Bedarfs.

2. Wann und Wie erfolgte diese Bedarfserhebung?
 - a. wann wurden die Schulleitungen über diese neuerliche Bedarfserhebung informiert?
 - b. wie lange wurde erhoben? Bitte um Angabe von Startdatum und Enddatum.
 - c. wie wurde erhoben?
3. Waren Leermeldungen erforderlich?
 - a. wenn ja - wie viele gab es? Bitte um Aufgliederung nach Schultyp/Schulstandort.
 - b. wenn nein - warum nicht?
4. Wurden im Zuge der Vorgaben zur Erhebung - alters- und zielgruppenangepasst - zwischen dem Bedarf an Tablets und Laptops unterschieden?
5. Wieviele Geräte wurden zum aktuellen Letztstand an die Schulen ausgeliefert? Bitte aufgeschlüsselt nach Schultyp/Standort und Menge.
6. Wie wurden bzw. werden die entsprechenden Geräte beschafft?
 - a. welche technischen Spezifikationen waren Grundlage für die Beschaffung?
 - b. gab/gibt es ein (wenn auch verkürztes) Ausschreibungsverfahren?
 - c. mittels welcher Anbieter wurde/wird der Bedarf gedeckt?
 - d. handelt es sich um einen Abrufvertrag oder wird ein allfälliger neuerlicher Bedarf gesondert gedeckt?
 - e. Gibt es eine Umlaufreserve an Geräten?
 - f. wo wird eine allfällige Umlaufreserve bereitgehalten?
7. Gibt es flächendeckend IT-Verantwortliche an den niederösterreichischen Pflichtschulen?
 - a. wie viele solcher Personen gibt es?
 - b. welches Ausbildungsschema müssen diese Personen durchlaufen?
8. Gibt es klare Vorgaben für IT-Verantwortliche an niederösterreichischen für die Abwicklung von Wartungs- und Gewährleistungsfragen?
9. Wie hoch belaufen sich die Investitions-Kosten für die Anschaffung der Geräte?
10. Wie hoch ist das Budget, das für die Folgejahre ab 2021, zur Sicherstellung der flächendeckenden Gerätebereitstellung geplant ist?